

# Interviewfragen – Herr Bothur

## 1. Übernahme der Schulleiterstelle:

- *Was hat Sie dazu motiviert, die Schulleitung zu übernehmen, und was sind Ihre ersten Eindrücke von der Schule?*

Nachdem ich neun Jahre die Abendschulen Marburg leiten durfte, war es Zeit, mich neuen Herausforderungen zu stellen. Nach den ersten Wochen am Gymnasium Philippinum habe ich den Eindruck gewonnen, dass überall (wo ich bisher in der Schule war) eine sehr freundliche Arbeitsatmosphäre herrscht und respektvoll miteinander umgegangen wird.

- *Was waren Ihre ersten Maßnahmen, um sich in der neuen Position einzuarbeiten und die Schulgemeinschaft kennenzulernen?*

Um die vielfältigen Dimensionen meiner neuen Aufgabe langsam erfassen zu können, stelle ich überall sehr viele Fragen und versuche, etablierte Arbeitsprozesse nachzuvollziehen. Ich habe zudem begonnen, mich in den einzelnen Klassen vorzustellen. Und war ich bei einer Sitzung des Schulelternbeirats und konnte dort meinen Antrittsbesuch machen.

## 2. Führung und Vision:

- *Welche Vision haben Sie für die Schule und wie möchten Sie diese in den kommenden Jahren umsetzen?*

Da halte ich es mit dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt: „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen!“

- *Wo liegen Ihre zentralen Prioritäten als Schulleiter?*

Schlussendlich werden wir am Ende der Schulzeit von den Schülerinnen und Schülern daran gemessen, wie gut wir sie aufs Leben vorbereitet haben... und daher hat für mich das „Kerngeschäft Unterricht“ selbstverständlich höchste Priorität.

## 3. Schulentwicklung und -ziele:

- *Welche Veränderungen oder Verbesserungen möchten Sie in der Schule einführen und warum?*

Aktuell ist mir wichtig, die Schule und alle Akteure kennenzulernen. Mögliche Veränderungen oder Verbesserungen ergeben sich aus meiner Sicht im Laufe dieses Prozesses.

## 4. Zusammenarbeit mit dem Kollegium und Schülervvertretung:

- *Wie möchten Sie eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und dem Schulpersonal sicherstellen?*

Aktuell herrscht bereits ein sehr gutes Arbeitsklima. Ich versuche, mich mit meinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen, um diese positive Grundstimmung weiter zu befördern.

- *Was sind für Sie wichtige Kriterien, um ein motiviertes und engagiertes Team zu schaffen?*

Mein Ziel ist es, an Schultagen möglichst viel Präsenz zu zeigen und – symbolisiert durch eine offene Tür – niederschwellig ansprechbar zu sein. Zudem halte ich es für wichtig, dass Kolleginnen und Kollegen, die zusätzliche Aufgaben übernommen haben, dafür wertgeschätzt werden, damit sie gerne an der Umsetzung und Fortentwicklung arbeiten.

- *Welche Rolle spielt für Sie die Schülervvertretung und wie möchten Sie die Schüler in schulische Entscheidungsprozesse einbeziehen?*

Es gibt am Philippinum eine sehr engagierte Schülervvertretung, die viele Ideen für Veränderungen und Verbesserungen hat, wie ich beim diesjährigen KlaSem in Wetzlar bereits aus erster Hand erfahren konnte. Die Schülersprecherin Marlin und ich planen daher einen regelmäßigen Austausch, um dieses Engagement in die passenden schulischen Kanäle zu lenken.

#### **5. Herausforderungen im Schulalltag:**

- *Welche Herausforderungen erwarten Sie in den ersten Monaten als Schulleiter, und wie möchten Sie damit umgehen?*

Die größte (persönliche) Herausforderung wird sein, die vielen neuen Gesichter mit Namen und Aufgaben zu knüpfen.

#### **6. Persönliche Reflektion:**

- *Was sind Ihre eigenen Stärken als Führungskraft und wie möchten Sie diese in Ihrer Arbeit einbringen?*

In der Vergangenheit habe ich immer geschaut, dass ich mir einen umfassenden Überblick verschafft habe. Aus dieser Perspektive heraus war ich dann in der Lage, Kolleginnen und Kollegen zu beraten, zu leiten und ggf. zu lenken. Das möchte ich auch bei meiner neuen Aufgabe am Gymnasium Philippinum so versuchen.

13.02.2025, Armin Bothur.